

DIE BEDEUTUNG DER SHOAH IN DER ISRAELISCHEN GESELLSCHAFT

Die Verfolgungsgeschichte der europäischen Juden während des Nationalsozialismus spielt im Rahmen der deutsch-israelischen Beziehungen im Allgemeinen und bei deutsch-israelischen Jugendbegegnungen im Besonderen eine wichtige Rolle. Dabei stehen die Fragen im Zentrum, welche Schlussfolgerungen beide Gesellschaften für sich ziehen und wie gemeinsam erinnert werden kann. Voraussetzungen für eine sinnvolle Diskussion sind dabei, neben der Auseinandersetzung mit der Geschichte der Shoah, Kenntnisse zum Umgang mit der Vergangenheit im jeweils anderen Land. Vor diesem Hintergrund bietet die Gedenk- und Bildungsstätte Studientage zur Bedeutung der Shoah in der israelischen Gesellschaft als Vorbereitung auf Studienreisen nach Israel an. Der Studientag kann auch im Kontext der schulischen Beschäftigung mit Israel von Interesse sein.

Aspekte

- Die Situation Überlebender der Shoah in der Gründungsphase des Staates Israel
- Die Bedeutung des Eichmann-Prozesses für die israelische Gesellschaft
- Psychische Folgeerscheinungen bei der 2. und 3. Generation
- Der politische Diskurs um die Shoah
- Die Shoah im Kontext des Nahostkonflikts

Methodische Elemente:

- Besuch der ständigen Ausstellung
- Einführungsvortrag zum Umgang mit der Shoah anhand einer Zeitleiste
- Auseinandersetzung mit Filmausschnitten
- Arbeit in Gruppen anhand von Überblickstexten, Dokumenten und visuellem Material
- Vorbereitung von Produkten (Rollenspiel, Briefwechsel, Zeitungsartikel, etc.)
- Präsentation und Diskussion

Zielgruppe

Jugendliche der Sekundarstufe II und Erwachsene
